



?

Fragen zum Colloquium-Wissen

16

UdK Berlin
Sengpiel
01.98
F + A

1. Welche Art Test-Signal geben Sie auf den Eingang eines Nachhallgeräts, wenn Sie feststellen möchten, ob der Pegel im Hallrückweg im linken und rechten Kanal gleich ist oder wenn der Pegel gleichgestellt werden soll?
2. Wie kommt es, dass beim alleinigen Anhören des Nachhallsignals trotz genau gleichen Hallausgangspegels im linken und rechten Kanal der Nachhall hörmäßig auf der Stereo-Lautsprecherbasis nach links zieht?
3. Angenommen, Sie "overdubben" in einem Pop-Studio eine Solo-Trompete auf einem Mehrspurgerät. Es muss der Titel "Largo" von Händel sein. Beim Abmischen ist dieser Trompeter erst zufrieden als der zugemischte Trompetenchor den gleichen Pegel, wie die Trompete selbst zeigt. Schildern Sie, was sich am Trompetenklang ändert, wenn Sie bei dem Nachhallgerät, das in diesem Fall keine Shape- und Spread-Einstellung hat, allein die Pre-Delay-Einstellung langsam von 0 ms auf 40 ms verstellen.
4. Bei einem Hörspiel nehmen Sie einen Sprecher recht nah auf, damit die Wortverständlichkeit gut ist. Später bei der Mischung fordert der Regisseur, dass diese Stimme deutlich aber in einem Zimmer im Hintergrund sprechend erscheinen soll. Wie heißt das Programm beim Lexicon-Effektprozessor 480 mit neuerer Software, das dieses erzeugen kann und wie wird das gemacht?
5. Sie haben eine Orgelaufnahme mit einem Stereomikrofon als MS-Aufnahme (Niere/Acht) gemacht. Gegenüber anderen Orgelaufnahmen erscheint Ihre Aufnahme unnatürlich, eben nicht "luftig" genug – also typisch "Intensitäts"-Stereofonie. Die tiefen Frequenzen erscheinen in der Stereomitte und auch der Räumlichkeitseindruck kommt korreliert aus der Mitte. Wie heißt das Programm beim Lexicon-Effektprozessor 300 oder 480, das unter "Stereo-Adjust" zu finden ist und mit dem Koinzidenzmikrofonaufnahmen so nachbearbeitet werden können, dass ein Räumlichkeitseindruck fast wie bei Laufzeit-Stereofonieaufnahmen entsteht und was wird dabei gemacht?
6. Jemand hat die Idee, eine E-Gitarre ohne den dazugehörigen Verstärker zu benutzen. Er möchte im Regieraum spielen und von dem Klinkenstecker des Pick-ups direkt ins Mischpult gehen. Was wird sich ereignen?
7. Wieso kann man den Aufnahmebereich eines Mikrofonsystems (z. B. ORTF) nicht vergrößern, indem man einfach mit dem Mikrofonsystem näher an den Klangkörper (z. B. einen Chor) herangeht und wie kann man es richtig machen?
8. Der Aufnahmebereich des Blumlein-Mikrofonsystems soll 90° betragen, steht in den Lehrbüchern. Weshalb erscheint der Aufnahmebereich praktisch nur mit 76° und was werden Sie machen, wenn Sie trotzdem mit diesem Stereomikrofon einen Aufnahmebereich von 90° erreichen möchten, weil Ihr Bläserquintett diesen Winkelbereich einnimmt und auch unbedingt so voll auf der Lautsprecherbasis erscheinen soll?